

Kultur ist Zukunft – offen, gerecht, für alle

Kulturpolitik mit Haltung – unser Anspruch

München ist Kulturstadt – offen, gerecht und vielfältig. Kunst und Kultur sind nicht nur Spiegel, sondern auch Motor gesellschaftlicher Entwicklung und Ausdruck von hoher Lebensqualität. Sie stiften Identität, fördern den sozialen Zusammenhalt und prägen das Bild unserer Stadt im Inneren wie nach außen. Wir als Münchner SPD stehen für eine **Kulturpolitik, die kulturelle Teilhabe ermöglicht, Vielfalt sichtbar macht und kreative Freiräume schafft**. Kulturförderung ist eine Investition in Münchens Zukunft: Sozial, wirtschaftlich, demokratisch.

Das haben wir schon erreicht

In der laufenden Amtsperiode haben wir eine Kulturpolitik mit klar sozialdemokratischer Handschrift gestaltet – krisenfest, gerecht und zukunftsgerichtet. Mit der Eröffnung des neuen Volkstheaters und der Inbetriebnahme des Gasteig HP8 haben wir zentrale Kulturorte für eine lebendige Stadtgesellschaft gesichert und modern weiterentwickelt. Die Sanierung des Münchner Stadtmuseums wurde begonnen, das Kinder- und Jugendmuseum wiedereröffnet.

Gleichzeitig haben wir Kultur in die Fläche gebracht: Mit neuen dezentralen Kulturorten wie Stadtteilbibliotheken, MVHS-Standorten und Kulturbürgerhäusern. Durch das Konzept der „Open Library“ ist Bibliotheksnutzung nun bis 22 Uhr möglich, niedrigschwellig und bürgernah. Wir haben die Erinnerungskultur gezielt erweitert und die Freie Szene gestärkt – unter anderem durch neue Räume wie die Jutierhalle oder das „Schwere Reiter“. Mit dem Mietenbeschluss haben wir Kulturorte vor Verdrängung geschützt und die städtischen Stipendien für Kunstschaffende deutlich erhöht.

Diese Erfolge zeigen: Sozialdemokratische Kulturpolitik wirkt **und Kultur fördert Teilhabe, Vielfalt und Zusammenhalt**.

Unsere Ziele für die kommenden Jahre

München braucht eine verlässliche, gerechte und zukunftsorientierte Kulturpolitik, die sich offen für Experimentelles zeigt und Mut hat, dieses zu fördern. Wir wollen die städtischen Theater, Museen und Orchester mit fairer Finanzierung, vorausschauender Sanierung und vielfältigen Programmen dauerhaft absichern sowie Kinderkonzerte und Theateraufführungen für unsere Jüngsten ausbauen.

Wir setzen uns ein für sozial gerechte, günstige Eintrittspreise und niedrigschwellige Angebote in allen Stadtteilen ein und fördern so die **soziale Teilhabe aller Generationen**. Die Wiederherstellung der Musikbibliothek und Instrumentensammlung ist uns ein großes Anliegen. Wir wollen für alle Kulturschaffenden in München **faire Arbeitsbedingungen und Gagen** mit tariflicher Orientierung sowie moderne, nachhaltige Fördermodelle für **Bildende Kunst**, Tanz, Theater und die Freie Szene mit Fokus auf langfristiger Planungssicherheit und die Förderung weiblicher Veranstalterinnen schaffen. Des Weiteren wollen wir Aufnahmestipendien und Weiterbildungen, speziell auch für weibliche Acts, erweitern. Wir fordern eine **gleichberechtigte Beteiligung von Frauen** bei Festivals, Führungspositionen und einen fairen Zugang zu Ateliers, Proberäumen und Rollen in Theater und Musik.

Wir sehen **Vielfalt als Prinzip** und machen uns stark für die Förderung von Urban Art, Popkultur, Clubszene, Volkskultur und Straßenmusik – und verlieren dabei Inklusion und Barrierefreiheit nicht aus dem Blick.

Institutionen und Räume sind Grundlage lebendiger Stadtkultur. Mit der Umsetzung eines

Kulturstadtentwicklungsplans, eines Zwischennutzungsbüros und der Öffnung von Schulen als Kulturräumen und anderen öffentlichen Einrichtungen als Kulturorten sowie dem Überdenken der Münchner Konzertsituation schaffen wir neue Perspektiven. Der Gasteig ist dabei ein zentrales Projekt sozialdemokratischer Kulturpolitik und verbindet auch nach der Sanierung in einer neuen Nutzungsform unterschiedlichste kulturelle Angebote. Wir fordern vom Freistaat, zu seiner ursprünglichen Zusage zu stehen, einen neuen Konzertsaal für München zu bauen.

Straßenfeste und Open-Air-Formate sollen durch bessere Infrastruktur und vereinfachte Bürokratie einfacher umsetzbar werden. Die Sicherung öffentlicher Kulturinstitutionen wie der städtischen Theater, Museen und Orchestern erfordert eine faire Finanzierung, Sanierung und vielfältige Programme gerade und auch für die Jüngsten.

Die **Erinnerungskultur und die lokale Geschichtsarbeit** sollen gestärkt werden. Wir wollen daher Raum für neue Narrative und Diversität schaffen.

Digitalisierung und neue Technologien gestalten wir in Zeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) und digitalem Wandel aktiv mit klarem Schutz von geistigem Eigentum und digitalen Archiven. Wir ermöglichen die bessere Zugänglichkeit und unterstützen neue Konzepte und Formate für digitale Kunst und Kultur.

Kultur ist auch mit zentralen Standorten ein **wirtschaftlicher Faktor**. Deshalb wollen wir die Film- und Kinostadt München weiterentwickeln, Livemusik in der Gastronomie erleichtern und kulturelle Orte wie bestehende Biergärten, traditionelle Kneipen, Lokale und Clubs fördern und vor Verdrängung schützen.

Denn Kunst und Kultur sollen kein Luxusgut sein, sondern Ausdruck unserer gemeinsamen Identität, Grundlage demokratischer Teilhabe – und ein öffentliches Gut, das wir allen Menschen in München zugänglich machen.

Um der wachsenden Exklusivität und den hohen Kosten entgegenzuwirken sowie allen Münchnerinnen und Münchnern den **Zugang zu kulturellen (Groß-)Veranstaltungen** zu ermöglichen, setzen wir uns für verbindliche soziale Ticketkontingente ein. Ob bei der Vermietung städtischer Flächen oder als Host City internationaler Großveranstaltungen - die Stadt München soll künftig systematisch darauf hinwirken, dass private Veranstalter ein sozialverträgliches Ticketmodell umsetzen. Dazu gehören Kontingente für Münchnerinnen und Münchner sowie stark vergünstigte oder kostenlose Tickets für Menschen mit geringem Einkommen - etwa Personen mit dem München-Pass.

Unsere zentralen Forderungen im Überblick

- Kultur für alle – leistbar, gemeinsam, barrierefrei und fair bezahlt
- Mehr Raum für Kultur – Dauerhafte **bezahlbare** Räume, Zwischennutzungen, Dezentralität, kreative Freiräume, Probenräume und Ateliers ermöglichen
- Zukunft gestalten – Kultur digital denken, aber menschenzentriert handeln
- Vielfalt leben – Urban Art, Clubkultur und neue kulturelle Formen sichtbar machen